

Dudensen -

Alle gemeinsam fürs Dorf. Mit Herz, Hand und Verstand.

Dudensen hat sich über 8 Jahrhunderte seinen dörflichen Charakter und Charme erhalten. Ist dabei stets mit der Zeit gegangen und auf der Höhe des Zeitgeschehens geblieben.

Eine intensive und sehr bewusste Entwicklung fand in den Jahren 2007 – 2023 statt. Impulsgeber dafür sind das Dorferneuerungsprogramm Mühlenfelder Land für Borstel, Dudensen, Hagen und Nöpke und die Teilnahme an den Wettbewerben „Unser Dorf hat Zukunft“ 2009; 2013 – 2015: Sieger beim Stadt-, Regions- und Landeswettbewerb und 2016: Silber auf Bundesebene.

Diese Dokumentation fasst die Aktivitäten in Wort und Bild zusammen. Dabei wird u.a. auch deutlich, dass wir eine lebendige und engagierte Dorfgemeinschaft sind. Und dass die Erfolge nicht von ungefähr kommen, sondern eine Gemeinschaftsleistung aller Dudenserinnen und Dudenser, aller Vereine und Organisationen und aller ortsansässigen Unternehmer darstellen.

Bleibt zu wünschen, dass sich im Dorf immer wieder Menschen finden, die mit gutem Beispiel vorangehen und die Dorfbewohner zum Mitmachen bewegen und motivieren. Die Basis dafür bildet das Leitbild, der Dorfgemeinschaftsverein und das gepflegte Miteinander bzw. der überragende Gemeinschaftssinn.

Die Zukunft gehört unserem Dorf, wenn wir Vorhandenes bewahren und entwickeln. Gezielt und strukturiert.

Gemeinsam - mit Herz, Hand und Verstand.

Viel Spaß beim Durchblättern!

Dieter Wulf

*2010 - 2020 Vorsitzender
Dorfgemeinschaft Dudensen e.V.*

*2008 – 2019 Sprecher
Arbeitskreis Dorferneuerung Dudensen*

Dieser Bildband erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, gibt aber einen guten Überblick über das Engagement der Dudenser Bürgerinnen und Bürger in den beschriebenen 16 Jahren.

Sonderdruck

Dudenser Mittwochstreff

Auflage: 20 Stück
Dezember 2023

Inhalt

Ein wenig Geschichte -----	002
2007 Kirchenumbau -----	006
2009 Gruppendorferneuerung -----	008
Dächer, Höfe und Zäune -----	012
Dorfwettbewerb Stadtebene -----	014
2010 Dorfgemeinschaftsverein -----	016
2011 Kirchwegbeleuchtung -----	017
Dreieck Backhaus -----	018
Mehrgenerationenplatz -----	019
2012 Beleuchtung Wehmeweg -----	018
Begrüßungshäuser -----	021
2013 Dorfwettbewerb Stadtebene -----	022
Alpequelle -----	024
Ortsrandbegrünung -----	025
KiTa Dudensen -----	026
Neue Friedhofswege -----	027
Infotafel mit Gewerbeübersicht -----	028
2014 Dorfwettbewerb Regionsebene -----	029
Wappen / Mediathek Dudensen -----	031
Drahteselpark -----	032
Unser Dorf stellt sich vor -----	033
2015 Dorfwettbewerb Bezirksebene -----	038
Dorfwettbewerb Landesebene -----	040
Neuer Friedhofsweg -----	042
2016 Landarztpraxis -----	043
Dorfwettbewerb Bundesebene -----	044
2017 Dudensen fährt nach Berlin -----	048
Bundeswettbewerb „Kerniges Dorf“ -----	052
Dudenser Straße -----	054
2018 Dorfbrunnen -----	055
Platz am „Alten Spritzenhaus“ -----	056
2019 Infotafeln und Gästeführer -----	057
2020 Dudensen auf der „Grünen Woche“ -----	058
„Grüne Mitte“ Dudensen -----	060
2021 Erweiterung Mehrgenerationenplatz -----	061
2022 Feuerwehr und Jugendraum -----	062
2023 Überdachter Sitzplatz -----	064
Ausblick -----	065
Ideenwerkstatt -----	066
Anhang Bundeswettbewerb 2016 -----	072
Artikel über Dudensen in der „LandLust“ -----	148
Dudenser Vereine u. Organisationen -----	154

Etwas Geschichte zu Dudensen

Dudensen hat sich aus den haufendorfarmigen Ansiedlungen im Bereich „Im Dorfe“ und „In den Meierhöfen“ entwickelt. Kern der Siedlung im Dorfe war seit dem Spätmittelalter eine Kapelle. Dudensen wird 1228 als „Duensen“ erstmals urkundlich erwähnt. Aber auch die Jahre 1128 und 1261 sind in etlichen Publikationen zu finden.

Für das Jahr 1584 werden für den Teil "Im Dorfe":

4 Meierhöfe und

19 Kötner

angegeben, für den Teil "In den Meierhöfen" sind es:

3 Meier und

6 Brinksitzer.

Die Meier besaßen die ersten Hofstellen, die i.d.R. die ertragreichen Böden unter sich aufteilten. Die Kötner und die Brinksitzer siedelten auf den minderwertigen Böden und verfügten nur über wenig Land. Deshalb übten sie zur Existenzsicherung zusätzlich ein Handwerk aus. Auffällig in Dudensen ist die große Anzahl der Kleinbauern. 1771 bestanden in „Duensen“ 40 Feuerstellen.



Abb.: Dudensen nach der Verkoppelung (Preu ° . Landesaufnahme 1898)

Einschneidende Veränderungen, insbesondere auch für das dörfliche Gemeinschaftsleben, traten im 19. Jahrhundert ein durch die Ablösung von der Grundherrschaft, d.h. die Befreiung von den Diensten und Abgaben. Es folgten die Aufteilung der gemeinschaftlich genutzten Flächen (Gemeinheitsteilung) und die Verkoppelung. Die Dudenser Feldmark erhielt damals ihr heutiges Erscheinungsbild. 1827 wurde auf einer künstlichen Anhöhe die aus Twistringern translozierte Bockwindmühle errichtet.

Etwas Geschichte zu Dudensen

Name und Alter von Dudensen

In der Gemarkung Dudensen liegen die Wüstungen Holinbeke und Sesenhusen. Beide werden jeweils in einer Schenkungsurkunde genannt, erstere aus dem Jahr 1033, die zweite von 1186. Beide Wüstungen finden sich mit Seenser Feld und Hollenheide noch in heutigen Gemarkungsbezeichnungen wieder.

Tanja Weiß geht in ihrer Arbeit über die Ortsnamen in Neustadt am Rübenberge auf zwei verschiedene Ortsnamen ein. Bereits 1128 gibt es ein urkundlich verzeichnetes Duotdenhusen. In einer Urkunde aus dem Jahr 1228 erscheint schließlich der Name Dudenhusen. Daneben gibt es zwei weitere Sekundärquellen die das Jahr 1228 als Zeitpunkt der ersten urkundlichen Erwähnung des Ortes Dudensen unter dem Namen Dudenhusen angeben. Zwei andere Quellen geben für die erste urkundliche Erwähnung allerdings das Jahr 1261 an. Dagegen spricht aber der Eintrag im Hoyer Lehnsregister um das Jahr 1250, dass Graf Heinrich von Hoya in Dudenhusen zwei Hufen als Besitz habe. Noch im Jahr 1859 wird der Ort offiziell als Duensen aufgeführt, so wie es heute noch im Sprachgebrauch vorkommt.

Bauwerke

Zu den Sehenswürdigkeiten zählt die unter Denkmalschutz stehende Bockwindmühle, die vom örtlichen Mühlenverein unterhalten wird. In unregelmäßigen Abständen findet auf der Bockwindmühle Mahlbetrieb (Mehl und Schrot) statt. Die Bockwindmühle gehört zu den wenigen voll funktionsfähigen und in, wenn auch nicht mehr kommerziellem, Betrieb befindlichen Bockwindmühlen in Niedersachsen.

Im Ort gibt es eine kleine Feldsteinkirche, die mit dem Kirchhof unter Denkmalschutz steht. Die Kirche stammt vermutlich aus der Mitte des 14. Jahrhunderts, wurde aber durch wiederholte Um- und Anbauten verändert. In der Kirche befindet sich eine barocke Kirchenorgel von Johann Andreas Zuberbier aus dem Jahr 1754, die für das Kloster Mariensee gebaut wurde und 1870 nach Dudensen kam.

Sechs Wohnwirtschaftsgebäude (Dudenser Straße 17, 20, 20A, Streitfeldstraße 5, Wehmeweg 2, sowie Speckenwiesen 9 (als Ensemble mit der Bockwindmühle) stehen unter Denkmalschutz, ebenso das ehemalige Gemeindehaus (Dudenser Straße 45), der Speicher (Dudenser Straße 9), das Ehrenmal und die gesamte Hofstelle Kuhlackerweg 5 mit allen Nebengebäuden.

Religion

Während seit dem Mittelalter in Dudensen eine Kirche steht, war der Ortsteil in den Meyerhöfen in das Kirchspiel Mandelsloh eingemeindet. Während des Dreißigjährigen Krieges wurde wegen der Unsicherheit des Weges den Bewohnern im Jahr 1636 seitens der Superintendentur der Besuch der Dudenser Kirche gestattet. Nach Widerspruch aus Mandelsloh und Eingabe von vier Bewohnern des Teils in den Meyerhöfen, wurde den Bewohnern am 19. März 1641 durch das fürstliche Konsistorium zugestanden weiterhin die Dudenser Kirche besuchen zu dürfen. Gegenüber Mandelsloh sollten sie aber weiterhin abgabepflichtig sein. In einem Dekret vom 17. Mai 1811 wurde der Ortsteil schließlich nach Dudensen eingemeindet. Im Jahr 1824 wird Dudensen als Pfarrdorf aufgelistet, d. h. im Ort hatte ein Pastor seinen Sitz. Im Jahr 1871 waren von den 476 Einwohnern 475 evangelisch und einer katholisch.

Bis ins 20. Jh. gehörte Büren zur Kirchengemeinde Dudensen.

Dudensen – *Ein Stück Natur*

Einer von 33 Orten in Neustadt a. Rbge. Einer von 4 Orten im Mühlenfelder Land.



Hier wird die Musik noch mit der Hand gemacht; 556 Seelen sind hier zuhause und mit Herz & Hand dabei.

Etliche Unternehmer und Landwirte bereichern unser Dorf und bieten hier über 100 Arbeitsplätze; der Kindergarten proppevoll, das Leben in den Vereinen und Organisationen bunt und engagiert.

Die lebendige Dorfmitte mit Kindergarten, Kirche und Feuerwehr, die „Grüne Mitte“ mit dem Mehrgenerationen-Spielplatz und der Streuobstwiese und der angrenzende Bolzplatz runden das dörfliche Bild ab.

Und drumherum eine einzigartige Landschaft mit Moor, Wiesen, Feldern und Wäldern. Mittendrin reckt sich unsere denkmalgeschützte Bockwindmühle in den Himmel. Mit dem Start der Dorferneuerung „Mühlenfelder Land“ im Jahre 2011 und dem Erarbeiten eines Leitbildes „ging uns ein Licht auf“: „Mensch, was wir Dudenser im Laufe der Zeit so alles gemacht und auf die Beine gestellt haben – das ist aller Ehren wert. Das ist uns in dieser Ausprägung gar nicht bewusst“.

Wie lassen sich die vorhandenen Kräfte bündeln – wie die erbrachten Leistungen und die sich bietenden Chancen ins Bewusstsein eines jeden Dudensers bringen? Einen Dorfgemeinschaftsverein gründen, die vorhandenen Vereine dabei integrieren und frühzeitig einbinden, die Dudenser offensiv und regelmäßig informieren und so „mit auf die Reise nehmen“.

Die Teilnahme am Stadtwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ und die praktische Umsetzung der ersten Vorschläge im Ort durch zahlreiche ehrenamtlich tätige Dudenser bilden weitere Meilensteine im Sinne einer behutsamen Nutzung unserer Zukunftschancen.

Mit dem Leitbild, dem Dorfgemeinschaftsverein und der Teilnahme an den Wettbewerben „Unser Dorf hat Zukunft“ haben wir uns Dudensern bewiesen: „Wir sind wie wir sind. Und so authentisch wollen wir auch bleiben. Wir haben alle Chancen unser Dorf lebens- und liebenswert zu erhalten, wenn wir uns weiter einig bleiben, gemeinsam anpacken und an einem Strang ziehen“.

Die Erfolge bei den Dorfwettbewerben erfüllen uns mit Freude – sind jedoch nicht vorrangiges Ziel unseres Engagements. Sondern verstehen wir es als Chance, uns immer wieder auf den Prüfstand zu stellen und den Blick für das Machbare und Notwendige zu schärfen. Um zu bewahren und zu entwickeln, miteinander zu reden, zu arbeiten und zu feiern. Jung und alt. Groß und klein, Alteingesessene und Neubürger.

Klare Ziele und transparente Richtlinien (unser Leitbild) bilden die Basis, um immer wieder miteinander ins Gespräch zu kommen, Mehrheiten für Aktivitäten im Dorf zu finden. Wichtig ist dabei der generationsübergreifende Blick. Die Zukunft gehört uns, wenn die Älteren unter uns rechtzeitig die Jüngeren für eine Nachfolge gewinnen können. Dann ist und bleibt Dudensen im schönen Mühlenfelder Land ein liebenswertes Dorf.

Dudensen, ein Stück Natur im „Mühlenfelder Land“

Das Leitbild von Dudensen

Das Leitbild der Ortschaft Dudensen könnte auch unter dem Motto „bewahren und entwickeln“ stehen: Bewahren wollen und müssen wir die historischen Wurzeln der Ortschaft, die einzigartige Natur und Landschaft und das charakteristische bauliche Erbe, für das beispielhaft die Dudenser Bockwindmühle, das Backhaus und die Kirche stehen.

Aber die Ortschaft Dudensen muss und soll auch beständig weiterentwickelt werden, damit sie für ihre Bürgerinnen und Bürger, attraktiv und lebendig bleibt. Die weitere Zukunft des Ortes soll so gestaltet werden, dass sie den Lebensbedürfnissen ihrer Bürger, den Anforderungen von Gewerbe, der schonenden Nutzung der natürlichen Ressourcen und dem Schutz der Umwelt gerecht wird. Dies ist nicht nur für den gesicherten Fortbestand des Ortes wichtig, sondern auch dafür, an der allgemeinen Entwicklung des neu gestalteten „Mühlenfelder Landes“ teilnehmen und dieses ergänzen zu können.

Die wichtigsten übergeordneten Ziele dieses Leitbildes sind:

- **Der Erhalt und die Verbesserung der Lebensqualität für alle Bürger von Dudensen**
- **Die Wahrung des Eigenen Charakters innerhalb des „Mühlenfelder Landes“ und im Neustädter Land**
- **Ein auch in Zukunft möglichst ausgewogenes Verhältnis von jungen und älteren Bürgern**
- **Die Unterstützung und Förderung von Bürgerbeteiligung und bürgerschaftlichem Engagement**
- **Die Bewahrung von Landschaft, Ortsbild und der einzigartigen Verbindung von Kultur und Landschaft als tragende Säulen und Kapital unseres Ortes**
- **Förderung wirtschaftlicher Unternehmen und Schaffung von Arbeitsplätzen in Dudensen**

Im Leitbild sind in fünf Abschnitten Vorstellungen und Ziele für die zukünftige Entwicklung des Ortes Dudensen dargestellt, die diese übergeordneten Ziele konkretisieren und ergänzen:

- **Landschafts- und Siedlungsstrukturen**
- **Bevölkerung und Infrastrukturen**
- **Handel, Handwerk, Dienstleistungsgewerbe, Landwirtschaft**
- **Kunst und Kultur**
- **Natur und Umwelt**



Der komplette Wortlaut der einzelnen Abschnitte ist im Internet zu finden unter: www.dg-dudensen.de

Dudensen, ein Stück Natur im „Mühlenfelder Land“